
Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

Teilnehmerzahl: 83 gemeldete Teilnehmer (Stand:
25.06.2003)

Teilnehmerkreis: Vertreter aus

- Thüringer Landes- und Kommunalpolitik, einschließlich Thüringer Landtag und Gemeinde- und Städtebund Thüringen
- Umweltbehörden des Bundes (Umweltbundesamt) und der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen



- Wirtschaft und Handwerk, einschließlich Verband der Wirtschaft Thüringen und Umweltinitiative für die Thüringer Wirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Wissenschaftlichen Einrichtungen, einschließlich Deutscher Wetterdienst
- Umweltverbänden und Vereinigungen
- Bildungseinrichtungen, einschließlich Schulen
- sozial engagierten Verbänden und Vereinigungen, wie Evangelische Akademie Thüringen
- Agenda 21-Prozessen

Moderation: Herr Stephan Sippel, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Grußwort: Herr Ralf Rauch, Oberbürgermeister der Stadt Gera

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Klima/Klimaschutz wird das Thema der nächsten Jahrzehnte sein**
- Die Stadt Gera unternimmt seit 1990 kontinuierliche Anstrengungen zum Klimaschutz. Beispiele dafür sind:
 - Verbesserung der Gewerbestruktur
 - Umstellung des Betriebes von 2 Heizkraftwerken von Kohle auf Erdgas und Heizöl
 - Hohes Niveau bei Fernwärmeversorgung
 - Zulassung von Blockheizkraftwerken
 - Nutzung von erneuerbaren Energien, u. a. Solartechnik
 - Förderung des Straßenausbaus zur Verminderung des Schadstoffausstoßes durch Verkehr
- Klimaschutz nicht als abgeschlossenes Aufgabenfeld, sondern muss täglich propagiert und Menschen aktiviert werden



Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

Begrüßung und Eröffnung: Herr Staatssekretär Stefan Baldus, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziel für Konferenz: Bilanz ziehen nach einem Jahr Klimaforum und neue Maßnahmen festlegen. Energiebedingte CO₂-Emissionen lagen im Jahr 2000 mit 6,7 t/Thüringer und Jahr rund ein Drittel unter dem nationalen Durchschnitt von 10,1 t. **„Auch wenn wir heute Spitze sind beim Klimaschutz: Wir müssen - und wollen - uns weiter anstrengen, um Spitze zu bleiben.“**
- Straßenverkehr als künftiges Handlungsfeld Nr. 1. Erzeugt über 30 % aller Treibhausgase in Thüringen und im Gegensatz zu allen anderen Bereichen ist der Energieverbrauch des Verkehrs von 1990 bis 2000 um 50 Prozent gestiegen. Der Verkehr in Deutschland wird voraussichtlich bis 2010 um 58 % gegenüber 1990 zunehmen, wobei **Thüringen als der künftige Transitbereich im Herzen Europas** besonders betroffen sein wird.
- Mobilität ist für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes unverzichtbar und sollte daher nicht eingeschränkt werden. Wichtig ist jedoch, dass Mobilität künftig mit weniger Treibhausgasen verbunden ist. Dafür müssen die Grundlagen geschaffen werden: **Entwicklung von Antriebstechniken und Treibstoffen, die weniger oder gar keine Treibhausgase erzeugen**, z. B. die Brennstoffzelle.



- Thüringen will Spitze sein im Klimaschutz weil,
 - Klimawandel bereits in vollem Gange ist,
 - Klimaschutz ein neues wirtschaftliches Betätigungsfeld eröffnet. Neue Möglichkeiten für Wertschöpfung in Handwerk und Industrie, Forschung und Entwicklung, Land- und Forstwirtschaft u. a.

Fachvortrag 1: „Analyse des Standes und prognostizierte Entwicklung der Emissionen treibhausrelevanter Gase in Thüringen“, Herr Dr. Peter Ihle, Institut für Energetik und Umwelt, Leipzig

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufbau einer Datenbank zur Erfassung und Bilanzierung der klimarelevanten Gase einschließlich CO₂ für den Zeitraum 2000/2001 und Projektion der weiteren Entwicklung auf das Jahr 2010 unter Einbeziehung der gleichen Verursacher/Emittentengruppen wie in der Analyse zur Emissionssituation 1995/1996 der Thüringer Klimaschutzkonzeption.
- Die Ergebnisse lassen für 2000/2001 gegenüber den Vorjahren eine Emissionsminderung, nur für den Bereich Verkehr eine Zunahme erkennen. Bis 2010 wird jedoch ein leichter Wiederanstieg der CO₂-Äquivalentemissionen erwartet.
- Im Zeitraum 2000/2001 dominierten die energiebedingten CO₂-Äquivalentemissionen mit 14 Mio. t/Jahr (73,3 %) die Gesamtmenge von 19,1 Mio. t/Jahr. Allein der Verkehr verursachte ca. 35 % der CO₂-Emissionen.



Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

Fachvortrag 2: „Erste Ergebnisse der Untersuchungen zur regionalen Klimadiagnose für Thüringen - Klimavariabilität in den letzten 50 Jahren“, Herr Prof. Dr. Christian Bernhofer, TU Dresden



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimadaten nicht nur global, sondern auch regional erfassen, da das Handeln des Einzelnen regional erfolgt und nicht global.
- Aufbau einer Klimadatenbank für Thüringen mit Szenarienerstellung für Klimaentwicklung in den kommenden Jahren. Prognose, auf welche Klimaänderungen wir uns in Thüringen in den nächsten Jahren einstellen müssen.
- Klimaprognosen für Thüringen deuten allgemein hin zu wärmeren Wintern und niederschlagsärmeren Sommern. Dabei unterschiedliche Niederschlagsentwicklung zwischen Thüringer Wald und Thüringer Becken.
- Maßnahmen, wie klimagerechtes Bauen, Hochwasserschutz werden angezeigt sein.

Fachvortrag 3: „Erste Ergebnisse zu Szenarien des Klimawandels in Thüringen basierend auf den Untersuchungen zur regionalen Klimadiagnose“, Herr Dr. Wolfgang Enke, Meteo-Research, Stahnsdorf



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung eines einheitlichen Klimamodells für Thüringen auf der Basis von statistischer Regionalisierung globaler Klimadaten. Auf diese Weise sollen Szenarien für die klimatische Entwicklung der nächsten 50 Jahre in Thüringen erstellt werden.
- So zeigen schon erste Auswertungen für Thüringen im Zeitraum 2041 bis 2050 einen deutlichen Anstieg der Wintertemperaturen bis 3 K(elvin) und der Sommertemperaturen bis 2 K(elvin) an. Ein Anstieg der Wahrscheinlichkeit von Extremniederschlägen ist zu erwarten.

Die Ergebnisse der laufenden Forschungsprojekte zur regionalen Klimadiagnose sollen im Rahmen des 2. Klimaforums präsentiert werden.

Statusbericht des Handlungspartners Wirtschaft: Herr Egon Schröpfer, Verband der Wirtschaft Thüringen, Erfurt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das 1. Thüringer Klimaforum hat der Thüringer Wirtschaft Impulse für Aktivitäten im Klimaschutz gegeben. Die Klimaentwicklung wird auch von Thüringer Unternehmen mit Besorgnis beobachtet. Nachwirkungen des Strukturwandels und Tagesprobleme verhindern teilweise den Blick auf die langfristigen Auswirkungen der Klimaentwicklung. Dennoch gibt es auch im Bereich Wirtschaft zahlreiche Aktivitäten zur Minderung des CO₂-



Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

Ausstoßes:

- Umweltbilanz der Carl Zeiss Jena GmbH
 - Klimabilanz der FKT Triptis GmbH
 - Inbetriebnahme des Holzheizwerkes Silbitz 12/2002
 - 2002 Herausgabe der Broschüre „6 Jahre Fachbeirat Nachwachsende Rohstoffe“ durch die IHK
 - Beratungen zu Umweltinnovationen und Schulungen durch das Umweltzentrum des Handwerks
- Zu den geplanten Maßnahmen gehören u. a.
 - Beteiligung von Thüringer Unternehmen an einem CO₂-Monitoring-Projekt
 - Durchführung diverser Veranstaltungen
 - Zusammenarbeit mit wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen und Universitäten
 - Nachhaltigkeitsabkommen der Thüringer Wirtschaft mit der Thüringer Landesregierung
 - Bei allen Aktivitäten muss jedoch die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen gegeben sein. Deutschland hat seine Auflagen bezüglich CO₂-Minderung erfüllt. Wo bleiben andere Nationen?

Statusbericht des Handlungspartners Schulen: Frau Dr. Marina Bohne, Studienseminar für Lehrämter, Erfurt und Herr Wolfgang Scholvien, Staatliche Regelschule Sollstedt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimaschutz auch und insbesondere als Thema der jungen Generation verstehen, alle Schulen einbeziehen und alle Schüler motivieren.
- Aufbau eines Netzwerkes „Kontakt- und Energieschulen“ in Thüringen, zu dem derzeit fünf Thüringer Schulen gehören. Beispielschulen für die Bearbeitung klimarelevanter Fragen sind derzeit die Regelschulen Rossleben und Sollstedt.
- Bericht von Herrn Scholvien über die Initiativen der Staatlichen Regelschule Sollstedt - „Lernschule Energie“:
 - Integration aller Schüler in entsprechende Projekte und Aufbau vielfältiger Informationsangebote zu erneuerbaren Energien (Wanderausstellung „Wege aus dem Treibhaus“, Angebote zu Projekttagen, Demonstrationsmodelle wie „Sunny-Cart“).
 - Schule besitzt ein eigenes Blockheizkraftwerk, eine Photovoltaikanlage sowie eine Solarthermie zur Energieerzeugung und ist damit beispielgebend.
 - Ist als einzige Schule Deutschlands Inhaber des Solarpreises 2002.
 - Kontakte mit zahlreichen deutschen und auch europäischen Partnern mit dem Ziel: Aufbau eines Informations- und Demonstrationszentrums.



Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera



Statusbericht des Handlungspartners Land- und Forstwirtschaft:

Herr Dr. Hans Eckert, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaft gilt als zweitgrößter CO₂- Emittent nach der Wirtschaft in Thüringen und Deutschland. Diverse Aktivitäten zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes durchgeführt bzw. eingeleitet, u. a. Durchführung Bioenergietag am 27.09.2002 mit entsprechenden Aktivitäten.
- Künftige Minderungspotenziale sind u. a.
 - Emissionsminderung durch höhere Energieeffizienz und Extensivierung
 - Erzeugung biogener Energieträger
 - Nutzung von CO₂-Senken (Humusanreicherung und Bestandsaufstockung)
 - Analyse, Wissensvermittlung, Qualifizierung
- Möglich wären bei entsprechenden Voraussetzungen bis zu 18 % Einsparung an Emissionen in der Land- und Forstwirtschaft.
- Wichtige Maßnahmen in Anpassung an Klimawandel wären u. a. Sortenprüfung, Feldversuche, Züchtung.

Statusbericht des Handlungspartners Kommunen und staatliche Einrichtungen:

Herr Martin Weigand, Gemeinde und Städtebund Thüringen, Landesgeschäftsstelle Erfurt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimaschutz ist spätestens seit Hochwasserereignissen des letzten Jahres wichtiges Thema in den Kommunen. In diesem Zusammenhang bewegt die Frage „Welche Auswirkungen haben künftige Klimaveränderungen auf meinen Ort?“ die Bürgermeister der Kommunen. Denn daraus leiten sich konkrete Erfordernisse wie Vorsorgemaßnahmen oder Planungsvorhaben ab.
- Wichtig sind laufende und konkrete Daten für die zu erwartende Situation, um entsprechende Maßnahmen treffen zu können, z. B. im Hochwasserschutz.
- Künftige Handlungspotenziale sind
 - Regionale Raumordnungsplanung
 - Straßenverkehr
 - Bauwesen
- Beispielhafte Aktivitäten waren bislang:
 - Tag der „Regenerativen Energien“ im Ilm-Kreis
 - Wärmedämmung in Schulen
 - Umstellung auf Gasbusse im ÖPNV



Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

Statusbericht des Handlungspartners

Nichtregierungsorganisationen: Herr Direktor
Dr. Thomas A. Seidel, Evangelische Akademie Thüringen,
Neudietendorf



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bericht über diverse Aktivitäten zur Energieeinsparung, u. a.
 - Kampagne „Sonnenklar“: Energieeinsparung bei über 50 Sportanlagen
 - Kampagne „Energie gewinnt“ bei 33 Objekten, insbesondere Schulen
 - Kampagne „Checkliste Energiesparen“ in Kirchen
 - Projekt „Grüne Hausnummer“ als Anregung zum ökologischen Bauen
 - Bürgerkraftwerk Erfurt mit Anregung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf ausgewählten Bauten
- Geplant sind weitere Aktivitäten wie
 - die 1. Thüringer Forsttagung für 2004 mit dem Thema „Wald und Wasser“
 - Neudietendorfer Dialog mit Unterstützung der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Schlussworte zur Statuskonferenz: Herr
Staatssekretär Stefan Baldus, Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prozess der Erderwärmung ist in vollem Gange und wurde diesmal vom Menschen beeinflusst. Daran besteht kein Zweifel mehr.
- Daraus leiten sich wichtige Maßnahmenkomplexe für die einzelnen Handlungsfelder ab:
 - Vorsorge treffen
 - Schutz der Ressourcen
- Klimaschutzprozess fortführen, insbesondere im Energiebereich



Ergebnisse und Schlussfolgerungen: Herr Stephan Sippel,
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimaschutzprozess hat begonnen und es sind bereits gute Ansätze erkennbar. Das erreichte Niveau entspricht jedoch noch nicht den Erwartungen des 1. Thüringer Klimaforum und den der Situation entsprechenden Erfordernissen:
 - Die Menschen als eigentliche Akteure wurden noch nicht erreicht.
 - Der Austausch zwischen den unterschiedlichen Handlungspartnern und -gruppen ist noch nicht vorhanden.
- Schlussfolgerungen für weitere Arbeit:
 - Mehr Eigeninitiative der Handlungspartner ist gefragt, weniger Einforderung von Aktivitäten der Landesregierung.
 - Bisherige Arbeitsstrukturen haben sich bewährt und

Inhalt und Ergebnisse der Statuskonferenz Thüringer Klimaforum am 26. Juni 2003 im Courtyard by Marriott Hotel Gera

sollten fortgeführt werden.

- Als Thema für das 2. Thüringer Klimaforum wird vorgeschlagen „Klima und Energie“.
- Beschluss über Empfehlungen der Handlungspartner anlässlich der Statuskonferenz

Pressekonferenz zur Statuskonferenz



Am Bücherstand der TLUG

